

Ziegelstempel PRIEBE, GOSSLER – Dorfkirche RIEWEND.

Ziegelei RIBBECK am Weg z. Vorwerk Meierei Ribbeck u. bei Groß-Behnitz.

Bearbeitet 11.06.2020: www.horsthartwig.de Kontakt: webmaster@horsthartwig.de / heikebrett@gmx.de



Gruppe P

K. Priebe
Genthin

P 1

RATHENOW
K. PRIEBE

R. Priebe
Genthin

P 2

RATHENOW
R. PRIEBE

LA-SA: Signatur: C 30 Jerichow II A, Nr. 205

Titel: Untersuchung gegen den Ziegeleibesitzer **Priebe zu Genthin** wegen Meineids.

Laufzeit/Datum (detailliert): **1869** – 1888. <http://recherche.landesarchiv.sachsen-anhalt.de/>

1889 / 155 p. 8 (Deutscher Reichsanzeiger) <https://digi.bib.uni-mannheim.de/>

>>> Genthin. Bekanntmachung. (19010). In unserem Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 26. Juni **1889** an demselben Tage :

a. unter Nr 374 die Firma A. Seeger mit dem Sitz zu Parey a. E. und als deren Inhaber der Ziegeleibesitzer August Seeger zu Parey a. E.,

b. unter Nr. 375 die Firma A. Lucke mit dem Sitz zu Parey a. E. und als deren Inhaber der Ziegeleibesitzer August Luke zu Parey a. E. eingetragen worden. Genthin, den 27. Juni 1889. Königliches Amtsgericht.

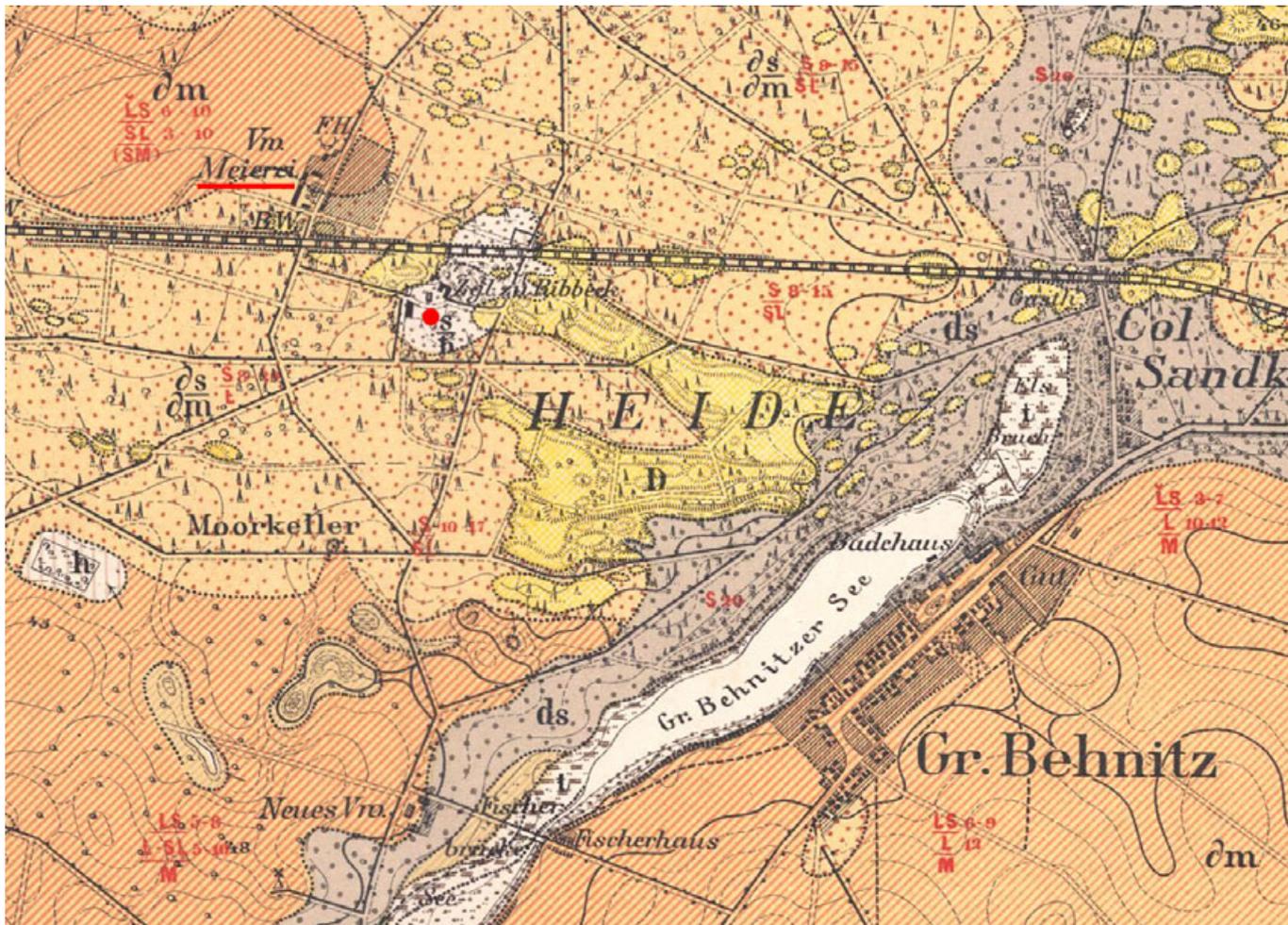
>>> Genthin. Bekanntmachung. (19011). In unserm Firmenregister ist zufolge Verfügung von heute unter Nr. 376 die Firma **Goßler mit dem Sitze zu Derben** und als deren Inhaber der Oberamtmann Wilhelm Goßler zu Potsdam eingetragen worden. Genthin, den 28. Juni 1889. Königliches Amtsgericht.

**Goßler, W., Königl. Ober-Amtmann a. D.,
Marienstr. 3.**

Adressbuch Potsdam. **1891**, S. 48.

Das sind die ersten bekannten Daten zu den Ziegeleien R. PRIEBE Genthin und GOSSLER Derben. Die Dachziegel wurden vor 1890 erstellt, die genaue Lage der Ziegeleien kann bisher nicht benannt werden. Zur Anfrage über Ziegeleien in RIBBECK und anderen Orten in der Nähe von Riewend sind auf den Folgeseiten Dokumente zusammen gestellt. Im Anhang die LINKS zu den Karten als ganze Blätter und Angaben zur Ziegelei A. W. Priebe in Sprichbleiche bei Töpchin. Ob Verwandtschaft besteht ist z.Z. nicht erwiesen. HH.

Groß-BEHNITZ. Gutshof und Ziegelei:



Geologische Spezialkarte von Preussen und den Thüringischen Staaten › Tremmen. <https://digital.ub.uni-potsdam.de/>

Auf der **Karte** wird die Ziegelei (●) dem Gutsbezirk RIBBECK zugeordnet. Wie unterhalb bei **2.** zu sehen (Bitte den LINK benutzen), ist hier ein Ziegelofen zum Gutsbezirk Groß-Behnitz (Borsig) eingerichtet worden, in dem wahrscheinlich die Ziegel für die umfangreichen Gutsgebäude erstellt wurden.

1. Statistisch-topographische Beschreibung der gesamten Mark Brandenburg: Für Statistiker, Geschäftsmänner, bes. für Kameralisten. Die Mittelmark und Uckermark. Bd. 2. Friedrich Wilhelm August Bratring. Maurer, **1805** - 583 Seiten. S. 105 = <https://books.google.de/>

Gr.-Bähnitz. Dorf und Gut. 11 Ganz-, 4 Halbbauern, 8 Ganzkossäten, 4 Kätbner, 15 Einlieger, 1 Fischer, Schmiede, Windmühle, 2 Krüge, **Ziegelei**, 736 Morgen Holz. 39 Feuerstellen. 274 Menschen. 47-27 Hufen. Der Land-R. v. Itzenplitz daselbst. Mutterk. Inspekt. Alt-Brandenburg. Adressörter: p. Nauen.

2. Ziegelei Groß-Behnitz als Grundstück verzeichnet:

BLHA - Signatur: 37 Groß und Klein Behnitz K 1 A

Titel: **Originalkarte** von der Feldmark der Rittergüter Groß und Klein Behnitz mit den dazugehörigen Vorwerken Quermathen, Peterhof, Heineberg, Friedrichshof und Schäferhorst, dem Kommerzienrat Adolf Borsig in Moabit bei Berlin gehörig

Dat. - Findbuch: **1868**. <http://blha-recherche>

Blatt 1 = Klein Behnitz mit Ziegeleigrundstück an der Grenze zur Gemarkung Ribbeck. <http://dfg-viewer.de/show/>

Blatt 2 = Groß-Behnitz Ort u. Gutsbezirk, Seegebiet. <http://dfg-viewer.de/show/>

BLHA - Signatur: 6B WH K 9 B (aus Rep. 6B Westhavelland Nr. 758) <http://blha-recherche>

Titel: Zeichnung zum Bau eines neuen **Feldziegelofens** auf dem Rittergut des Kommerzienrates Borsig in

Groß Behnitz. Dat. - Findbuch: **1868**

Angefertigt von Zimmermeister Wilh(elm) Sittel und Maurermeister W. Schröder, Groß Behnitz, 17. Juli 1868. Unterzeichnet durch Borsig.

Kol. Federzeichnung. Situationsplan mit Gebäudelage von altem und neuem Ziegelofen sowie Wächterhaus und Streichplatz, ca. 1:2.500. - Grundriß und Profile (A - B, C - D), ca. 1:130. Maßstab: ca. 1:2.500, ca. 1:130. Format: 56,5 x 34,5 cm.

3. Der Bär. Ausgabe 25. **1899.** <https://digital.zlb.de/>

Städte- und Landschaftsdilder. **Groß-Behnitz im West-Havelland.**

Die öde Sandfläche, welche sich südlich und südwestlich von Nauen ausbreitet, wird im Westen durch den Beetz-, den Riewendt- und den Kleinen und Großen Behnitz-See begrenzt, die mit der südlich fließenden Havel in Verbindung stehen. Wie überall in der Mark der Hauptreiz der Landschaft im Wasser, in den lieblichen Seen mit ihren schilfumrandeten Ufern, klaren, bläulich schimmernden Spiegel liegt, so hat sich auch um diese Seenkette, die im Norden von der Ribbecker Heide begrenzt wird, eine Oase inmitten des märkischen Sandes gebildet. (Mit Abb.: „Im Park von Groß-Behnitz“.)

Ziegelstempel aus Groß-Behnitz sind nicht bekannt ...



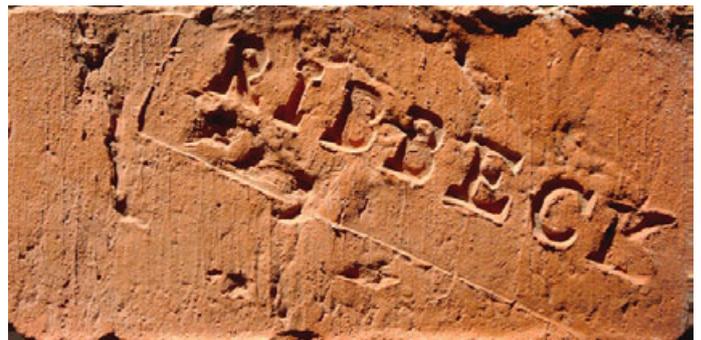
Klein-Behnitz (Nauen, Klein-Behnitz). Dorfkirche (**1779**). Eingangsseite über den Friedhof. (Foto von 1989)

Bild vergrößert sehen: <http://www.deutschefotothek.de/>

RIBBECK Ziegelei:



Ziegelstempel RIBBECK. Links: Dachziegel, Handstrich.



Rechts: Mauerziegel, Handstrich. Stempel Kopfseite.

Um 1860, geschätzt. Geschlämmter Ton. Gute Verarbeitung, hart gebrannt. Fundort: Ribbeck und Berlin !



Topographische Special-Karte von Deutschland usw. Blatt 74: Nauen, um 1847.

<http://www.deutschefotothek.de/>

Auf der Karte Groß-Behnitz (oberhalb), ist die Ribbeck-Ziegelei westl. des Sees an der Bahn u. Vorwerk Meierei benannt. Hier ist die Lage der Ziegelei Ribbeck auf halben Wege (●) vom Ort zum Vorwerk eingetragen. Auf dieser Karte ist noch eine Ziegelei (Symbol) verzeichnet nördlich vom See am Weg zum Sandkrug bei den Colonisten-Häusern. Siehe auch oberhalb bei 1., Bratring 1805

ADRESSBUCH der ZIEGELEIEN 1901. http://www.horsthartwig.de/ad_main_r_u.htm

Ribbeck, Post Nauen. Z.H. v. Ribbeck, Frau Adelheid, Rittergutsbesitzerin. <http://www.horsthartwig.de/>

Amtsblatt Potsdam 1850.

Ziegelei Anlagen: Des Rittergutsbesitzers v. Ribbeck auf Ribbeck (S. 55). <http://books.google.de/>

Landbuch der Mark Brandenburg und des Markgrathums Nieder-Lausitz in der Mitte des 19.

Jahrhunderts: oder geographisch-historisch-statistische Beschreibung der Provinz Brandenburg: / bearb. von Heinrich Berghaus. Brandenburg. 1854.

S. 272 = <https://books.google.de/>

§. 24. Die Thon und Lehm Ablagerungen.

2. Fundörter der Thone und der Ziegeleerde:

West Havelland:

Bagow, Groß Bähnitz, Brandenburg (wo Thon meist auf den Niederungen in einer Mächtigkeit von 5' lagert und zur Ziegelfabrikation verwendet wird), Briesen, Briest (Ziegelerde auf einer Fläche von 24 Morgen), Brösigkens-, früher Krähen-Laake, Vorwerk von Ketzür, die Ziegelerde liegt 1 ½' unter der Wiesendecke in einem 2' mächtigen Lager, Föhrde (Ziegelerde), Friesack (Ziegelerde, S. 122), Gülpe (hat hin und wieder auf den Wiesen Stellen welche gute Ziegelerde liefern, sie liegt dicht unter der Oberfläche aber nicht sehr mächtig), Kietz bei Brandenburg, Klein-Kreuz (Ziegelerde), Marzahn (beüet seine Ziegelerde nicht aus), Mötzow (Thon in den Wiesen), Nennhausen, Pessin, **Pewesin**, Plauerhof bei Plaue, Premnitz (hat auf seinen niedrig gelegenen Äckern und auf seinen Wiesen Alluvialthon, der zu der in hiesiger Gegend besonders schwunghaft betriebenen Ziegelfabrikation benutzt wird) [Rathenower Steine], Radewege (Ziegelerde auf den Wiesen am Bett(z)see, Rathenow, **Ribbeck** (Ziegelthon), **Ribbecks Meierei** (Ziegelthon der *vortreffliche Mauersteine* liefert), Stechow (etwas Ziegelerde), V(F)erchesar (Ziegelerde auf vielen Wiesen), Warsow.

Handbuch des Grundbesitzes im Deutschen Reiche, 1910.

Ziegeleien der Sektion 4 der Berufsgenossenschaften mit ihren Betrieben. <http://www.digi-hub.de>

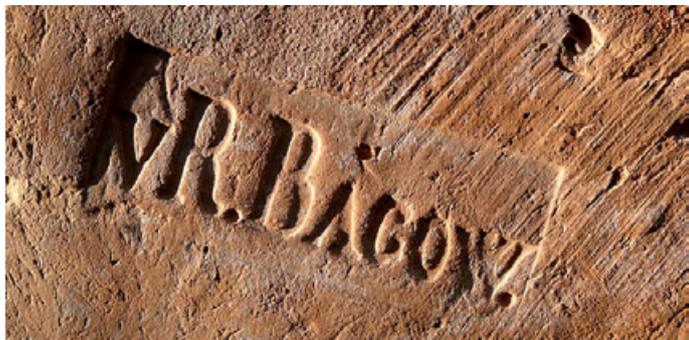
Vertrauensmanns-Bezirk VII. (Kreis Westhavelland und Stadtkreis Brandenburg a. H.)

Vertrauensmann: Ziegeleibesitzer R. Kreuzler, Plauerhof bei Plaue a. H.

Stellvertreter: Ziegeleibesitzer Alb. Schultze, Albertsheim b. Rathenow.

von Ribbeck, Hans, Rittergutsbesitzer. Ribbeck bei Berge (Mark), Bagow.

BAGOW



Ziegelstempel **v R. BAGOW**

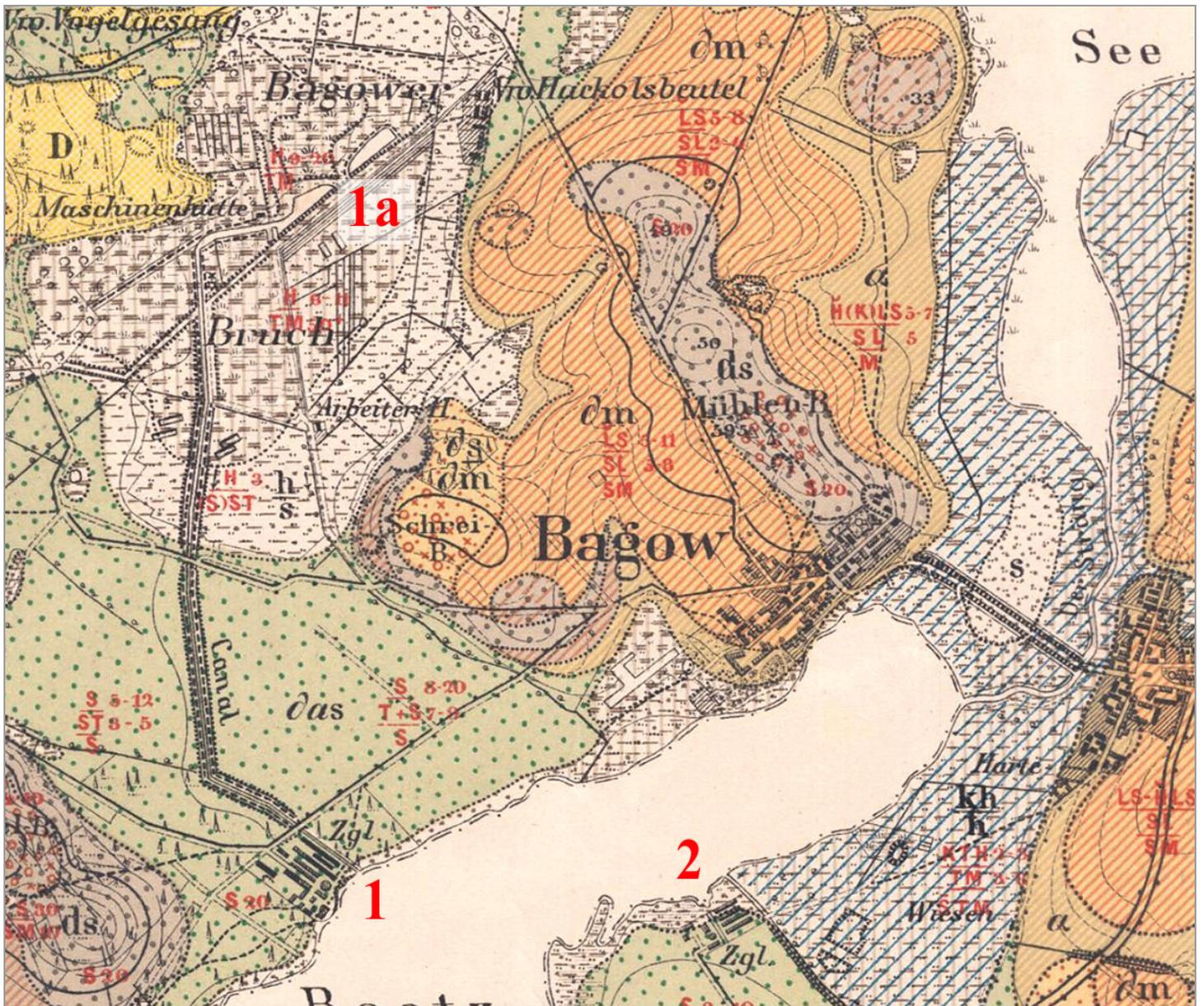
von Ribbeck in Bagow. Um **1860** geschätzt. Fundort: Berlin, Sebastianstr., Original-Bausubstanz.



Bagow. Dorfkirche (**1907/1908**; G. Büttner, Architekt).

Ansicht von Nordwesten. Bild vergrößert sehen:

<http://www.deutschefotothek.de/>



Geologische Spezialkarte von Preussen und den Thüringischen Staaten › Tremmen. <https://digital.ub.uni-potsdam.de/>
 Auf der Karte bei **1** Ziegelei von Ribbeck, bei **2** zu Päwesin. Die neuere Ziegelei von Fischer&Meinshausen lag nördlich von Bagow an der Strasse nach Riewend.

BAGOW-Ziegelei:

BLHA - Signatur: 2A I V 1726

Titel: Transportbahn des Rittergutsbesitzers **von Ribbeck** in der Feldmark Bagow, Kr. Westhavelland. Dat. - Findbuch: **1887** – 1889 <http://blha-recherche.brandenburg.de>

Bagow / Riewend im PDF Seite 2 = <http://www.horsthartwig.de/>

Ziegeleien bei Bagow:

- 6. am Riewend-See (Meinshausen)
- 11. am Beetz-See (von Ribbeck)

ADRESSBUCH der ZIEGELEIEN **1901**. <http://www.horsthartwig.de/>

Z.D. Meinshausen, E. (Inh. Frau Luise Meinshausen)

Z.D. **v. Ribbeck**, Frau Adelheid – Rittergutsbesitzerin.

Amtsblatt der Regierung in Potsdam: **1857**

Ziegelei-Anlagen: des Lieutenants v. Ribbeck in **Bagow** 351,

Notizblatt d. Vereins Fabrication Ziegeln ec. RINGÖFEN gebaut 1868 in d. Prov. Brandenburg:

Bagow bei Groß-Kreutz (?); Fischer & Meinshausen i. Goetz.

Ziegeleien zu Wachow. Im PDF Seite 2 = <http://www.horsthartwig.de/>

1. Die Dorfstellen am Riewend-See

2. ”

3. ”

ADRESSBUCH der Z I E G E L E I E N **1901.** <http://www.horsthartwig.de/>

Z.H. Frensche, Ferdinand

Z.D. Kietz & Liere

Z.D. Klessen & Böttcher

Z.H. Niete, Gebr.

Ziegeleien bei Pä(e)wesin. Im PDF Seite 2 = <http://www.horsthartwig.de/>

4. Frühere Ziegelei

5. am Sträng

7. an der Bahn Roskow-Tremmen

8. ”

9. ”

10. am Kanal

ADRESSBUCH der Z I E G E L E I E N **1901.** <http://www.horsthartwig.de/>

Z.D(ampfbetrieb). Bath & Meves

Z.D. Kindel, C.

Z.H(andbetrieb). Nathansohn, Hermann

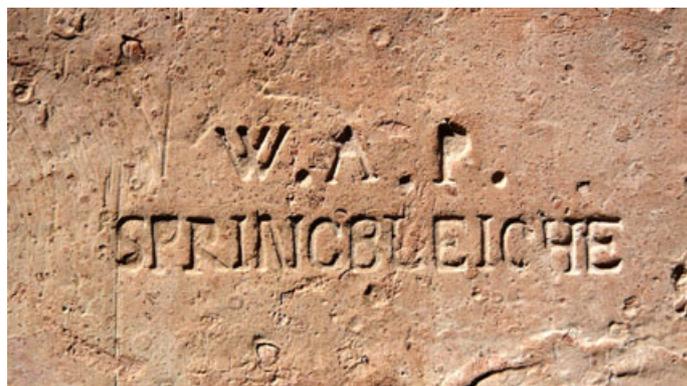
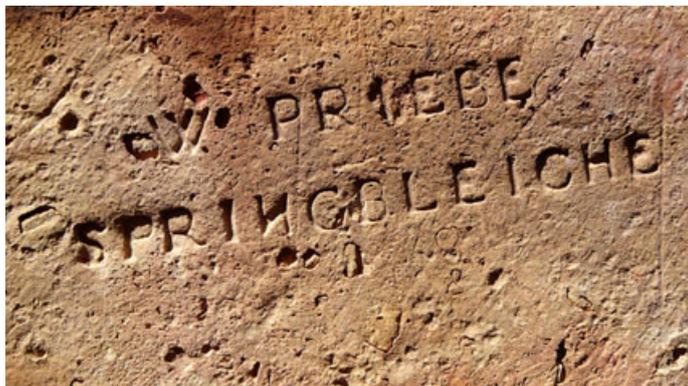
Z.D. Neumann, G.

Amtsblatt der Regierung in Potsdam: **1857**

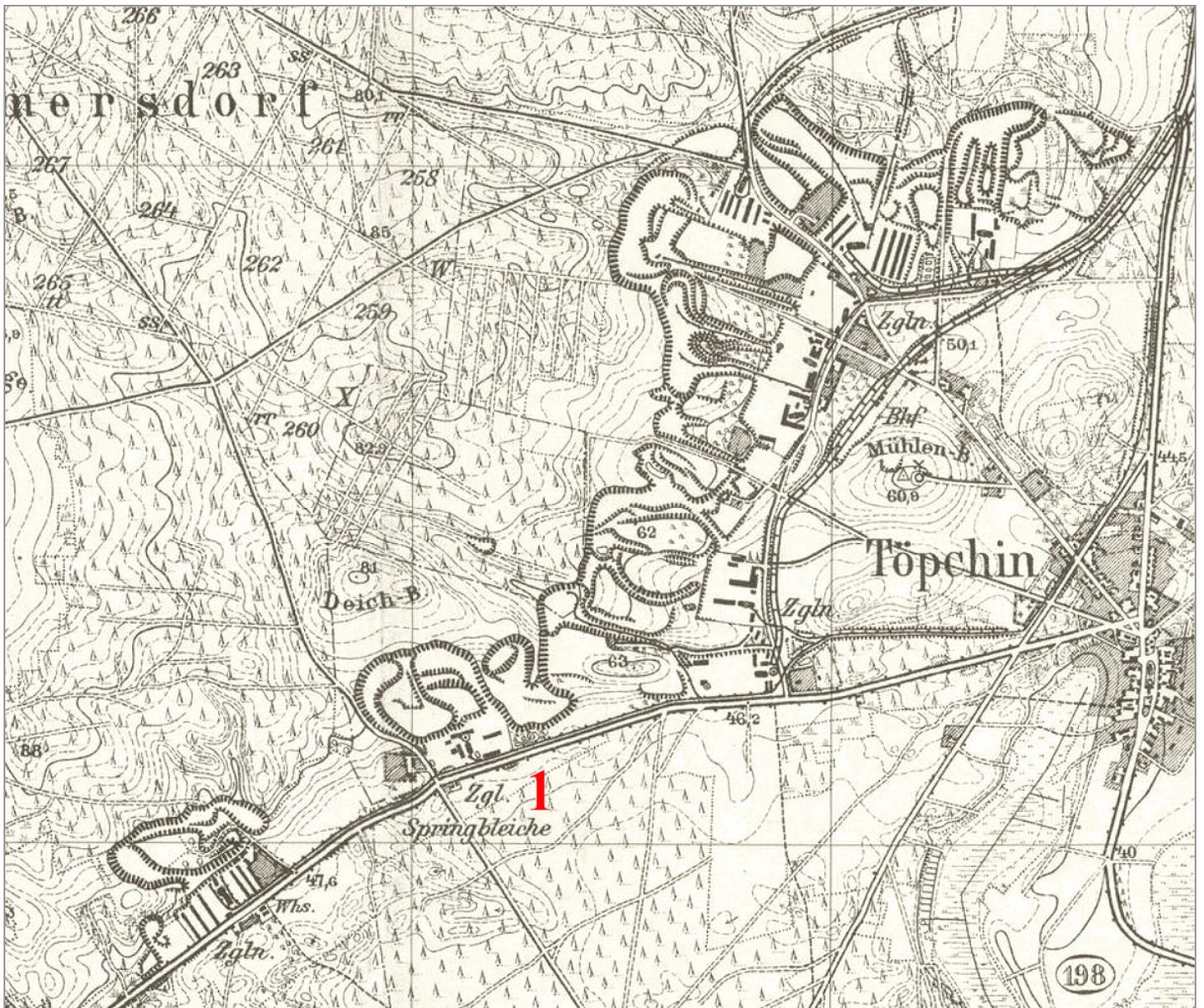
Ziegelei-Anlagen: des Lehnschulzen Gantzer Pewesin 1160

Anhang:

PRIEBE – Wilh. August Priebe Ziegelei Springbleiche bei Töpchin.



Die Ziegelei Priebe in Springbleiche war einer der ersten im Gebiet Töpchin, Halbe und Motzen südlich von Königswusterhausen. Ob Beziehungen familiärer Art zu der Ziegelei in Genthin bestand ist nicht auszuschließen. Es gibt Beispiele für Ziegelei-Familienunternehmen die bei Rathenow, Motzen, Streganz und bis Eberswalde tätig waren.



Bei 1 die Ziegelei Springbleiche. Der Name leitet sich ab von Spring (Quelle) und Bleiche (Kattundruckerei, bleichen der Leinwand). Gut Springbleiche und Kattundruckerei gehen zurück bis in das 18. Jahrhd.

BLHA - Signatur: 7 Zossen 651 <http://www.recherche.im.blha.de>

Titel: Anlage einer Pferdeisenbahn von der **Ziegelei Priebe** zu Springbleiche bis zum Motzener See durch die Bauführer Carl Kessel und August Thurley zu Berlin. Dat. - Findbuch: **1865** – 1873

KARTEN

Töpchin: Meßtischblatt Teupitz. Serie: Topographische Karte (Meßtischblätter); 3847,1903

Beschreibung: Teupitz. - Aufn. **1901**. - 1:25000. - [Berlin]: Reichsamt für Landesaufnahme, 1903.

<http://www.deutschefotothek.de>

Ribbeck: Topographische Special-Karte von Deutschland und den angrenzenden Staaten, 1:200 000, Kupferstich, 1806 bis ca. 1889, Bl. 1-150. Blatt 74: Nauen, um **1847**

Beschreibung: 74 : Nauen / Entw. u. gez. v. F. Handtke. Gest. v. Carl Jätnig. - [1:200 000]. - [Glogau] : [Flemming], 1847. <http://www.deutschefotothek.de>

Geologische Karten

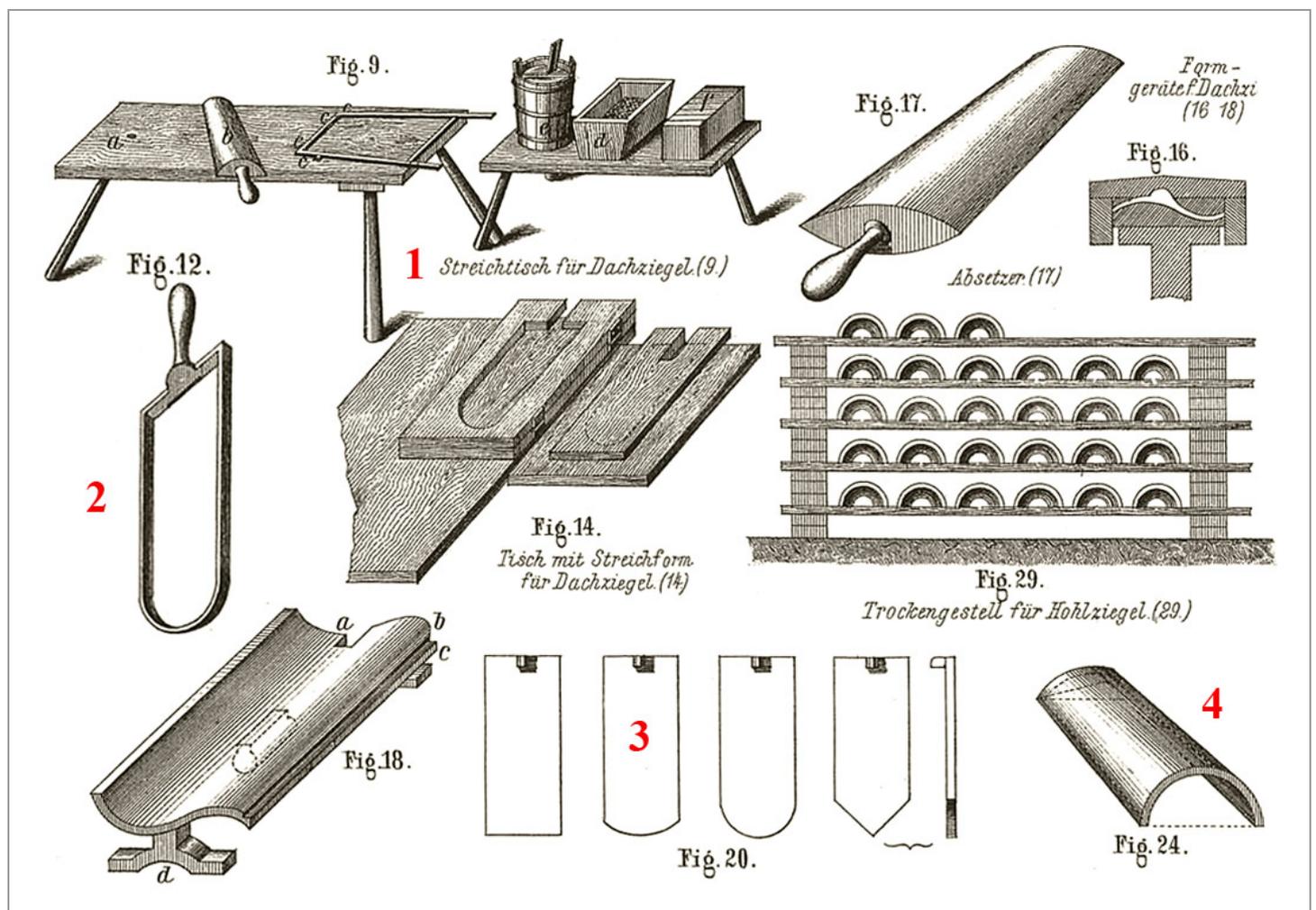
Groß-Behnitz: Geologische Spezialkarte von Preussen und den Thüringischen Staaten › Tremmen.

<https://digital.ub.uni-potsdam.de/content/pageview/83008>

Ribbeck: Geologische Spezialkarte von Preussen und den Thüringischen Staaten › Ribbeck.

<https://digital.ub.uni-potsdam.de/content/pageview/247309>

Herstellung von Rathenower Dachziegel im Handstrich:



1: Der Streichtisch. **2:** eiserne Streich-Form, rechts daneben eine Holzform. **3:** Verschiedene Dachziegel, bei **3** die übliche Form der „Rathenower Biberschwänze“. **4:** Ein sogenannter Hohlziegel, für die Firstabdeckung eines Daches.

LINK: Zu ausführlichen Informationen über Handstrich-Ziegeleien der Bauern- und Rittergutsbesitzer Bölcker und von Knoblauch in Ferchesar am Semliner See: heike_brett/ziegeleien_ferchesar

LINK: Zu den „Rathenower Ziegeleien“ im Kreis Jerichow II:

Statistik: http://www.horsthartwig.de/statistik_ziegeleien_kreis_jerichow2_1820.pdf

Karten: http://www.horsthartwig.de/zusammenstellung_ziegeleien_orte.pdf